



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE

Tätigkeitsbericht

2016



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE

HERBSTAG

9.30 Begrüßung

10.00 Spiel

10.45 Wortschatz
Schwefel

11.00 Mittagspause

12.00 Eulien

12.30 Mittagspause

14.00 Austausch

GRUSSWORTE

Seit 1. Januar 2016 ist das Betriebsabkommen, welche die arbeitsrechtlichen Angelegenheiten der Jugenddienste regelt, in Kraft. Einmalig war sicherlich die Ausarbeitung des Betriebsabkommen. In einem Prozess, bei dem sowohl Arbeitnehmer wie auch Arbeitgeber vertreten waren, wurden die arbeitsrechtlichen Besonderheiten im Bereich der Jugenddienste ausgearbeitet. Das Besondere an diesem Prozess war für mich, dass sich alle auf gleicher Augenhöhe begegneten, dass Themen von unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet wurden und stets von allen Beteiligten fair diskutiert wurde – mit einem tollen Ergebnis, sowohl für Arbeitgeber wie auch für Arbeitnehmer. Mit den Unterschriften der Vertreter der Gewerkschaften und des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirols wurde die letzte Hürde in diesem Prozess genommen und das Betriebsabkommen konnte zu Jahresbeginn in Kraft treten.

Das vernetzte Denken und die Welt aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, hat mich darüber hinaus das gesamte Jahr 2016 begleitet: die Bezirkstreffen des AGJD-Vorstandes mit den Ehrenamtlichen der Jugenddienst-Vorstände und verschiedenen Gästen wie die Kinder- und Jugendanwältin, VertreterInnen vom Südtiroler Jugendring, dem n.e.t.z., dem Forum Prävention, der AVS-Jugend und vielen anderen Organisation haben gezeigt, wie spannend und bereichernd es ist, sich zu vernetzen, sich auszutauschen und gemeinsam junge Menschen zu begleiten. Kleinere und größere Veranstaltungen sowie Vollversammlungen der Jugenddienste haben mir im Laufe des Jahres immer wieder bewusst gemacht, wie wichtig die Vernetzung ist, sei es vor Ort, bezirksmäßig und darüber hinaus. Dies haben auch nochmal die Auftaktveranstaltungen zur Fortschreibung des Südtiroler Jugendförderungsprogramms zu Jahresende unterstrichen: Zusammenarbeit und Dialog mit verschiedenen Partnern der Jugendarbeit bzw. den Nahbereichen der Jugendarbeit ist unumgänglich, um junge Menschen darin zu unterstützen, so dass diese selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten können.

*Markus Eccli,
Vorsitzender der AGJD*

„Ihr seid das Salz der Erde“ steht bei Matthäus 5,13. Ganz in diesem Sinne arbeitet und wirkt das Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste, indem es junge Menschen begleitet und gleichzeitig auf subsidiäre, partizipative und solidarische Art an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirkt.

2016 war für die 20 Mitgliedsstellen im Netzwerk wiederum ein Jahr voller Tätigkeiten und Projekte, bei denen vor allem eines im Mittelpunkt stand: nicht ein schnelles und kurzfristiges Vergnügen, sondern eine gelingende Wertebildung durch Begegnung – weil bei euch der Mensch im Mittelpunkt steht!

Wir sollten uns immer wieder in Erinnerung rufen, was uns als Menschen ausmacht und wozu Menschen imstande sind, wenn Solidarität und Respekt keine Rolle mehr spielen. Die Vergangenheit kann uns Vieles lehren – wenn die Erinnerung daran wach bleibt. Mit dem Projekt „Promemoria_Auschwitz“ setzt ihr sprachübergreifend ein wichtiges Zeichen für diese Erinnerung an die leidvollsten Momente des 20. Jahrhunderts. Dieses wohl wichtigste Jugendprojekt in der Europaregion Tirol ist ein eindrucksvolles Plädoyer für den Frieden. In diesem Jahr bin ich gemeinsam mit meiner Tiroler Kollegin Landesrätin Beate Palfrader mit nach Krakau gefahren und durfte mich einmal mehr davon überzeugen, wie einprägsam Geschichte sein kann, die hautnah erlebt wird.

Für all die wertvollen Initiativen 2016, für euer Engagement und euren Einsatz möchte ich euch sehr herzlich danken – den vielen hauptamtlichen Mitarbeitern genauso wie allen, die im Ehrenamt und durch freiwilliges Engagement zum Gelingen beitragen: ihr alle seid ein wichtiger Baustein für Solidarität und Verantwortung.

Ich wünsche euch genauso viel Tatendrang und Erfolg für das kommende Jahr und freue mich wieder auf den gemeinsamen Austausch und vielfältige Begegnungen.

*Philipp Achammer,
Landesrat für Deutsche Bildung
und Kultur und für Integration*

INHALT

3
Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste stellt sich vor

4
Rückblick 2016

6
Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste als Vernetzungsstelle

8
Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste als Sprachrohr der Jugenddienste Südtirols

10
Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste

12
Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste als Informations- und Service-/Dienstleistungsstelle

16
Die Projekte der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste

DIE ARBEITS-

GEMEINSCHAFT

DER JUGENDDIENSTE

STELLT SICH VOR

Für die Umsetzung der Zielsetzungen

und Programme, welche von der

VOLLVERSAMMLUNG

bestimmt werden, sorgen der

VORSTAND sowie die MitarbeiterInnen

der **GESCHÄFTSSTELLE**.

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) wurde 1997 als Zusammenschluss aller Jugenddienste Südtirols gegründet. Der Verein Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ist die direkte Anlaufstelle für alle Jugenddienste, das Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.* Das Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste erstreckt sich über ganz Südtirol und wird von der AGJD zusammengehalten. Die AGJD schafft für ihre Mitglieder den bestmöglichen Rahmen für die

Jugendarbeit, um so schlussendlich den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und deren unterschiedlichen Lebensbedingungen und -situationen gerecht zu werden.

Die vielen Themenbereiche, die Notwendigkeit einer fundierten Vorbereitung aller Vertretungsarbeiten und der Bedarf an professioneller Unterstützung der Jugenddienste in Fragen der Vereinsführung und der Organisationsentwicklung wird durch die Geschäftsstelle gewährleistet.

DIE GESCHÄFTSSTELLE



Karlheinz Malojer
Geschäftsführer
der AGJD

Arbeitsschwerpunkte: Leitung des Büros, Ansprechpartner für die Vorsitzenden und MitarbeiterInnen der Jugenddienste, Begleitung der MitarbeiterInnen, Weiterbildung, Planung und Organisation der Netzwerktreffen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste, Kontakte zu den Netzwerkpartnern der Kinder- und Jugendarbeit, Projektarbeit.



Verena Hafner

Arbeitsschwerpunkte: Koordination www.jugenddienst.it (Homepage, E-Mailadressen), Projektarbeit, Schnittstellenarbeit, Organisation der Netzwerktreffen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste, Kontakte zu den Netzwerkpartnern der Kinder- und Jugendarbeit, Ansprechpartnerin für verschiedene Belange der Jugenddienste, Öffentlichkeitsarbeit.



Anita Kritzing

Arbeitsschwerpunkte: Betreuung der AGJD-Homepage und des Intranets, Unterstützung der Jugenddienste bei der Betreuung ihrer jeweiligen Homepage, Erstellung des monatlichen Newsletters, Netzwerk- und Projektarbeit, Verwaltungstätigkeiten.

DIE VOLLVERSAMMLUNG



DER VORSTAND



- **Vorsitzender**
Markus Eccli
(Jugenddienst Bozen)
- **Helmut Baldo**
(Jugenddienst Unterland)
- **Thomas Ladurner**
(Jugenddienst Meran)
- **Tobias Erschbamer**
(Jugenddienst Mittleres Etschtal)
- **Vize-Vorsitzender**
Christoph Schweigl
(Jugendseelsorger)

*Im Folgenden wird aus Gründen der Lesbarkeit immer von 20 Jugenddiensten die Rede sein, gemeint sind damit aber immer die 18 Jugenddienste gemeinsam mit dem Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.

RÜCKBLICK 2016

Bilder.
Momentaufnahmen.
Gedanken.



1 Bezirkstreffen der Jugenddienste

„Junge Menschen in ihrer Entwicklung zu mündigen Persönlichkeiten stärken und unterstützen: damit dies jedoch gelingen kann, ist es unumgänglich, in den Netzwerkaufbau, auch über den eigenen Bereich hinaus, zu investieren, so dass Organisationen in den unterschiedlichen Bereichen nicht mehr abgeschottete Inseln sind, sondern eine zusammenhängende Landschaft“, Markus Eccli, Vorsitzender der AGJD.

2 Promemoria_ Auschwitz: Die Reise der Erinnerung

„Ohne den Halt, den einen geliebte Personen gaben oder die mitfühlenden Worte und Umarmungen der Betreuer, wäre ich wohl nicht in der Lage gewesen, alles was ich gesehen habe, zu verarbeiten, geschweige denn, unversehrt Auschwitz zu verlassen!“ Teilnehmerin des Projektes Promemoria_Auschwitz

3 Frühjahrstagung der Jugenddienste – Prävention heute

Peter Koler, Direktor des Forums Prävention, gab einen Querschnittsüberblick in das Thema „Prävention heute – aktuelle Trends und Herausforderungen in der Praxis“. Extremismen jeglicher Art fanden gleichwohl Platz wie medienbezogene Kinder- und Jugendarbeit, Körperkultur und Essverhalten, Süchte und verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Prävention.



14 Austausch & Vernetzung

In der Arbeit der AGJD geht es stets darum, Netzwerke aufzubauen. Diese sollen - egal ob themenbezogen, auf Landesebene oder über die Grenzen hinaus – geprägt sein von Wechselseitigkeit, Stabilität und Vertrauen. Beispielsweise war für die Netzwerkarbeit im religiösen Bereich der Arbeitskreis religiöse Jugendarbeit der Jugenddienste prägend, welcher das Augenmerk 2016 auf die Zusammenarbeit mit der Jugendstelle und die Unterstützung der neuen Pfarrgemeinderäte gesetzt hat.

13 Umzug

Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere: seit Anfang September 2016 ist die AGJD gemeinsam mit dem Netzwerk für Jugendtreffs und -zentren in der Sparkassenstrasse 17 in Bozen zu finden.

12 Betriebsabkommen der Jugenddienste: Regelung der arbeitsrechtlichen Angelegenheiten

Das Betriebsabkommen der Jugenddienste trat mit 1. Januar 2016 in Kraft und regelt das Dienstverhältnis für alle Beschäftigten der unterzeichnenden Jugenddienste.



4 Herbsttagung der Jugenddienste – Netzwerk-Sein für junge Menschen

„Die Jugenddienste haben Augen, Ohren und Herz bei jungen Menschen, um auf jugendspezifische Themen flexibel und bedarfsnah zu reagieren und zu agieren!“ Geschäftsführer der AGJD Karlheinz Malojer bei der Herbsttagung der Jugenddienste



5 Sissi Prader erhält den Jugendpreis

Südtirols Katholische Jugend vergibt seit 1988 jedes Jahr den Jugendpreis an Personen, die durch ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorbild für die heutige Jugend sein können. In diesem Jahr erhält Sigrid Prader aus Meran den Preis. Herzlichen Glückwunsch Sissi Prader! Sie ist langjährige Vorsitzende des Jugenddienstes Merans und war auch einige Jahre im Vorstand der AGJD!



6 Instant Acts

„Das Instant-Acts-Projekt ist ein tolles Beispiel dafür, wie formelles und informelles Lernen nahtlos ineinandergreifen können. Die vielfältigen Workshops und die temporeiche Abschlussshow haben den SchülerInnen die Möglichkeit geboten, Menschen aus aller Welt respektvoll und wertschätzend zu begegnen. Projekte wie diese bieten auch den Lehrpersonen eine tolle Möglichkeit, die positiven Erlebnisse der SchülerInnen ins Unterrichtsgeschehen einzubauen und die Sozialkompetenz zu fördern.“ Michael Nussbaumer, Jugenddienst Unterland



7 Internationalen Studientagung „Zwischen Migration und Integration“

Vier Tage lang setzten sich berufliche und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit aus Südtirol, Nordtirol und Oberbayern im Pfadfinderzentrum Igls in Tirol mit dem Verständnis von Diversität in der Jugendarbeit auseinander. Dabei wurden Referate zum Identitätsbegriff, zur Interkulturalität und zur Sündenbocktheorie sowie mehrere Workshops mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen angeboten.

11 Jugendförderungsprogramm wird neu geschrieben

„Die Jugendarbeit spielt eine wesentliche Rolle im Wachsen und Begleiten von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Lebenssituationen“, unterstrich Landesrat Achammer, „wichtig dabei ist allerdings, dass wir wissen, wie man den neuen Bedürfnissen am besten entsprechen kann.“

10 Forum 20:16

Was ist Heimat? Ein Ort? Viele Orte? Kein Ort Nirgends (Utopie)? Menschen die ich/die mich verstehen? Individuelle Biographie oder Kollektiver Zusammenhang? Politisch oder Persönlich? Eingrenzen oder Ausgrenzen?... mit diesen und vielen anderen Fragen beschäftigte sich das internationale Forum für Jugendarbeit in St. Gilgen.

9 Eine Reise durch den Dschungel der Jugendarbeit

Was ist Kinder- und Jugendarbeit? Was zeichnet sie aus? Welche sind ihre Ziele und Inhalte? Was sind die Werte und Standards der Jugendarbeit? Diese und viele weiteren Fragen werden bei der jährlich stattfindenden Fortbildung der Jugendarbeit für NeueinsteigerInnen beantwortet.

8 Lange Nacht der Kirchen

Tradition, Gewohntes und Ungewohntes – alles hat hier Platz: die Lange Nacht der Kirchen ist ein Erlebnis: eine Möglichkeit Ruhe zu finden, architektonische Besonderheiten zu entdecken, neue Kirchen zu sehen, zusammen zu spielen, sich auszutauschen und auch vielleicht inne zu halten.



DIE ARBEITS- GEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE ALS VERNETZUNGSSTELLE

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste steht für Vernetzung im Bereich der Jugenddienste unter- und miteinander, aber auch für die Vernetzung auf Landesebene mit allen wichtigen Playern, welche für die Kinder- und Jugendarbeit relevant sind. Außerdem ist es der AGJD wichtig, über den eigenen Kirchturm hinaus zu blicken, sprich mit einem offenen Blick durch die Welt zu gehen und mit (inter)nationalen Organisationen in Kontakt zu treten, um für junge Menschen, die ein wesentlicher Teil unserer Gesellschaft sind, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Klaus Nothdurfter, Direktor
des Amtes für Jugendarbeit

” *Vernetztes Denken und Handeln schließt die Fähigkeit von sozialen Strukturen – ganz gleich ob öffentliche Träger oder NGO's – ein, abgestimmt so aufeinander zuzugehen, dass im Interesse des Ergebnisses auch auf eigene Aktivitäten oder eigenständiges Handeln zugunsten eines anderen Systempartners verzichtet werden kann. Oder dass – die Zielsetzung stärker im Blick habend als das eigene Profil - den einzelnen MitarbeiterInnen größere Freiräume eingeräumt werden, zusammenzuarbeiten.*

Dazu brauchen wir auch auf der Ebene von sozialen Organismen mehr partnerschaftliches Denken. Wir gestalten Gesellschaft, Lebensräume, Perspektiven miteinander, nicht gegeneinander. Was das Selbstverständnis von sozialen Organismen wesentlich verändert. Vor allem in Bezug auf die Frage von Macht und Hierarchie. Was für das einzelne Individuum gilt, gilt auch für deren sozialen Gruppen. Abbau von Macht bzw. Ohnmacht führt zu mehr partnerschaftlicher Kooperation. Eine Kooperation, die in der Lage ist, die Stärken der jeweils Beteiligten miteinander so zu nutzen, dass die Defizite, die jede/r von uns hat, eine nicht mehr so große Rolle spielen. Demut ist deshalb in diesem Zusammenhang eine wichtige Voraussetzung zur Überwindung des eigenen Narzissmus. Aus diesen Überlegungen heraus wird auch deutlich, dass Vernetzung viel mit Grundwerten und Haltungen zu tun hat. Und wenig mit Bürokratie, Normen und Kontrollen. Netzwerke leben von der Kraft von Überzeugungen, nicht von einschränkenden Regelwerken, geprägt von Angst und Misstrauen. Aus diesem Grund macht es doppelt Sinn, viel in Grundsatzdebatten zu investieren, sich mit Visionen und langfristigen Perspektiven auseinanderzusetzen. Auch im Sinne von Antoine de Saint-Exupery, der in seinem Buch „Die Stadt in der Wüste“ geschrieben hat: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ “



FRÜHJAHRSTAGUNG DER JUGENDDIENSTE

Die Frühjahrstagung der Jugenddienste, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, ist eine Veranstaltung der etwas anderen Art: sie vereinte das Schwerpunktthema - diesmal „Prävention heute“ mit dem Experten und Direktor des „Forum Prävention“ Peter Koller -, den kollegialen und professionellen Austausch der Jugenddienst-Mitarbeitenden und den Vernetzungsgedanken. Die Tagung, an der über 50 Mitarbeitende der 20 Jugenddienste aus ganz Südtirol teilnahmen, fand am 22. April 2016 in der Kellerei in Tramin statt.

HERBSTTAGUNG DER JUGENDDIENSTE

Die jährliche Herbsttagung, die am 11. Oktober 2016 in der Festung Franzensfeste stattfand, diente einerseits dazu, die Vernetzung untereinander zu stärken, aber auch den Austausch und die Zusammenarbeit der zahlreichen Akteure in der Jugendarbeit nachhaltig zu festigen. An der Herbsttagung der Jugenddienste nahmen neben rund 50 Mitarbeitenden der Jugenddienste auch zahlreiche Partnerorganisationen der Jugendarbeit teil.



TREFFEN DER GESCHÄFTSFÜHRENDE MITARBEITENDEN DER JUGENDDIENSTE

Die Jugendarbeit ist längst zu einem unverzichtbaren und wichtigen Bestandteil unserer Gesellschaft geworden, gleichzeitig ist die Jugendarbeit ein äußerst dynamisches Feld. In den Treffen der geschäftsführenden Mitarbeitenden, welche vier Mal im Jahr stattfinden, geht es um organisatorische Neuerungen, Bürokratie, Arbeitsrecht, Sommerprojekte, Finanzierung, verschiedene Arbeitskreise, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und vieles mehr – zudem werden auch themenspezifisch Gäste eingeladen.



VERNETZUNG AUF LANDESEBENE

Jugendarbeit gestaltet sich nicht im Alleingang. Sozialräumliche Vernetzung und Kooperation sind wichtiger Bestand der Arbeit der AGJD. Die AGJD arbeitet eng mit verschiedenen Einrichtungen, Institutionen, Vereinen und Personen auf Landesebene zusammen: Angebote werden in Kooperation mit anderen Organisationen geplant und durchgeführt, Informationen und Wissen werden ausgetauscht, Kompetenzen und Ressourcen gebündelt und gemeinsame Projekte initiiert und umgesetzt.

Über Jahrzehnte war Michi Peer vom Südtiroler Jugendring, welcher 2016 verstarb, Teil dieser Vernetzung, ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner der Jugenddienste, dem es stets nur um das Wohl von Kinder und Jugendlichen ging. Er hat sehr vieles angeregt und auch konsequent umgesetzt - die Jugendarbeit in Südtirol würde heute anders aussehen ohne seinen unermüdlichen Einsatz.

BEZIRKSTREFFEN DER EHRENAMTLICHEN VORSTANDSMITGLIEDER DER JUGENDDIENSTE

Über hundert Personen nahmen an den vier Bezirkstreffen der Vorstandsmitglieder der Jugenddienste teil. Positiv zu unterstreichen ist die gut funktionierende Vernetzung der Jugenddienste untereinander und das breite Spektrum, auf welches diese aufbauen, das Hand in Hand des Know-Hows der Ehrenamtlichen wie auch der beruflichen Mitarbeitenden und der intensive Austausch mit verschiedenen Netzwerkpartnern. Jedes Treffen unterstand einem anderen Schwerpunktthema:

- 19. April 2016 im Jugenddienst Mittleres Etschtal:
Junge Menschen & politisches und gesellschaftliches Engagement
- 26. April 2016 im HUB37 (Jugenddienst Meran):
Junge Menschen & Arbeit
- 10. Mai 2016 im Jugendtreff Barbian
(Jugenddienst Klausen): Junge Menschen & Bildung
- 17. Mai 2016 im Jugenddienst Bruneck:
Junge Menschen & Rausch und Risiko



(INTER)NATIONALE VERNETZUNG

Jugendarbeit bedeutet Engagement, Know-How und Leidenschaft zu haben. Gleichzeitig bedeutet Jugendarbeit auch den Blick über den „Tellerrand“ zu werfen und offen für neue Impulse zu sein. (Inter)nationale Vernetzung stiftet Begegnungen, fördert die Fachkompetenz und eröffnet neue Möglichkeiten. Für die Fachkräfte der Jugenddienste können dies (künftige) Informations-, Kooperations- und Kommunikationsplattform sein. Intensiviert wurde beispielsweise der grenzüberschreitende Austausch mit dem Bezirksjugendring Oberbayern und der Abteilung Gesellschaft und Arbeit/Fachbereich Jugend, einem Amt der Tiroler Landesregierung. Im Rahmen dieser Vernetzungstreffen fand im Herbst 2016 die internationale Studentagung „Diversität“ in Igls statt.

DIE ARBEITS- GEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE ALS SPRACHROHR DER JUGENDDIENSTE SÜDTIROLS

Die Jugenddienste setzen sich für optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung von jungen Menschen ein. Durch ihr fachspezifisches Wissen und in Kenntnis der lokalen Gegebenheiten kennen Jugenddienste die Lebenswelten und Bedürfnisse von jungen Menschen am besten. Die Jugenddienste nehmen die daraus entstehende Rolle, Interessensvertreter junger Menschen zu sein, mit Kompetenz und somit auch Ver-

antwortung an. Damit dies vor Ort gelingen kann, versucht die AGJD auf Landesebene einen soliden Rahmen zu bauen. Da es nicht möglich ist, dass alle Jugenddienste in den unterschiedlichsten Gremien, Netzwerken und Arbeitskreisen vertreten sind, werden zahlreiche gemeinsame Vertretungsfunktionen deshalb von der AGJD wahrgenommen.

Thomas Hofer, Vorsitzender des Jugenddienstes Unteres Eisacktal

” *Damit sich die Jugenddienste ganz auf ihr Tun konzentrieren können, macht sich die AGJD für sie stark, berät mit anderen und versucht Jugendarbeit ständig weiterzuentwickeln. Gemeinsam im Sinne der Entwicklung junger Menschen.* “



FACHGRUPPEN, ARBEITSKREISE, TAGUNGEN, NETZWERKE, TREFFEN MIT BEHÖRDEN UND POLITIK

Die AGJD ist Bindeglied zwischen den Jugenddiensten Südtirols und diversen Arbeitskreisen, Netzwerken, Gremien und Fachgruppen. Diese sind z.T. projekt- oder themenbezogen, andere Arbeitsgruppen treffen sich in unregelmäßigen Abständen und werden bei aktuellen Anlässen einberufen. Stellvertretend repräsentiert die AGJD die Jugenddienste bei Fachtagungen, Studienfahrten, Sitzungen etc. Hervorzuheben ist auch der intensive und regelmäßige Austausch mit den politisch/kirchlich Verantwortlichen und mit den Einrichtungen der öffentlichen Hand.

Stellvertretend für alle möchten wir einige nennen und ein paar Impressionen davon wiedergeben:

ARBEITSKREIS FORTBILDUNG

KATHOLISCHES FORUM

AKM UND MAK



PIC - PRAXISGRUPPE INTERCULTURA



FAMILIENAGENTUR



NETZWERK JUGENDARBEIT

NETZWERK GEWALTPRÄVENTION

SERVIZIO GIOVANI

PIATTAFORMA DELLE RESISTENZE

JUGENDSTELLE

ARBEITSKREIS NIKOLAUSCHULUNG

MUTTERNACHT



FORUM 20:16



KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT





DIE MITGLIEDER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE

Mit Herz und Verstand: Jugend(arbeit) fordern und fördern... kreative, kompetente Köpfe, Idealisten, Visionäre, Menschen, die anpacken, ehrenamtlich Engagierte, berufliche Mitarbeitende: dies alles steht hinter den 20 Jugenddiensten.

IDEALISTEN



JUGENDBÜRO PASSEIER



JD OBERVINSCHGAU



JD MITTELVINSCHGAU



JD MERAN



JD LANA-TISENS



JD NATURNS



JD MITTLERES ETSCHTAL



JD BOZEN



JD ÜBERETSCH



EHRENAMTLICH ENGAGIERTE

BERUFLICHE MITARBEITENDE

JD WIPPTAL



JD DEKANAT TAUFERS



JD DEKANAT BRIXEN



JD UNTERES PUSTERTAL



JD DEKANAT BRUNECK



KREATIVE KÖPFE

JD HOCHPUSTERTAL



JD UNTERES EISACKTAL



NĒUS JĒUNI GHERDĒINA



SORVISC AI JOGN VAL BADIA



JD BOZEN-LAND



JD UNTERLAND



VISIONÄRE

2 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Es ist wichtig, dass die Jugendarbeit mit ihrer Tätigkeit in der Öffentlichkeit für mehr Akzeptanz und Gewicht für die Belange und Lebensweltentwürfen von jungen Menschen zu sorgen.

Die Internetseite **www.jugenddienst.it** ist die digitale Visitenkarte der AGJD und der Jugenddienste: online abrufbar sind die aktuellen News, die einzelnen Jugenddienst-Seiten, Bildergalerie, Jobbörse der Jugenddienste/Jugendarbeit, Pressespiegel der AGJD. Der offizielle Internetauftritt der AGJD und der Jugenddienste wird den Jugenddiensten von der AGJD zur Verfügung gestellt, kann aber eigenständig verwaltet und gestaltet werden. Für die eigenständige Gestaltung erhalten die Jugenddienste regelmäßige Schulungen und bei Bedarf tatkräftige Unterstützung von den Mitarbeiterinnen der AGJD.

Werbeartikel: Auch hier versucht die AGJD Synergien zu nutzen und hat im Laufe der letzten Jahre verschiedenste Werbeartikel in Auftrag gegeben, welche von den Jugenddiensten vor Ort eingesetzt werden: Papier- und Stofftaschen, Mappen, Kugelschreiber, die Jugenddienste Südtirols-Banner und die Banner „Jugenddienste 2020“.

Öffentlichkeitsarbeit: Die AGJD informiert die Medien regelmäßig über landesweite Projekte der Jugenddienste und gemeinsame Aktionen und ist Ansprechpartnerin der Medien bei jugenddienstrelevanten Themen. Eine eigene Facebook-Seite sowie die Internetseite www.jugenddienst.it werden ebenfalls für eine intensive Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

Die gemeinsame **Vision der Jugenddienste** ist es, dass junge Menschen sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegeln.

Die **Broschüre „Jugenddienste 2020“** ist Orientierungshilfe bzw. steckt den Rahmen ab, so dass die Jugenddienste junge Menschen dahin gehend unterstützen können, dass diese selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten können. Die notwendigen und förderlichen Grundsätze, auf welche die Arbeit der 20 Jugenddienste basieren, wurden im partizipativ durchgeführten „Zukunftsprozess Jugenddienste 2020“ definiert und im Dokument „Jugenddienste 2020“ zusammengefasst. Das Dokument soll dazu beitragen, dass sich alle über die Arbeitsweise und Grundlagen der Jugenddienste auf derselben Basis verständigen und austauschen, und doch stets im Blick haben, dass jeder Jugenddienst in seiner Art, Arbeitsweise und Einbettung vor Ort einzigartig ist. Die Broschüre ist im Büro der AGJD erhältlich oder unter www.jugenddienst.it abrufbar.



3 (FORTBILDUNGS) VERANSTALTUNGEN

Die Ansprüche der fachlichen, sozialen Kompetenzen, aber auch die Kenntnisse im bürokratischen Bereich steigen. Wenn mehrere Jugenddienste zum gleichen Thema Beratungsbedarf haben, organisiert die AGJD **Jugenddienstinterne (Fortbildungs) Veranstaltungen**. Daran können die beruflichen Mitarbeitenden, aber auch die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder der Jugenddienste teilnehmen. Die AGJD hält von sich aus Ausschau nach solchen Themen. Ausdrücklich bittet die AGJD aber die Jugenddienste, Wünsche und Anregungen in diesem Bereich mitzuteilen, so dass diese bestmöglich umgesetzt und eingebaut werden können.



Die AGJD ist Teil des **Arbeitskreis Fortbildung (AKF)** und so auch wesentlich an der Entstehung des Bildungsprogramms des Jugendhauses Kassianeum (Jukas) beteiligt. Der Arbeitskreis setzt sich mit grundsätzlichen Fragen der Aus- und Fortbildung der Jugendarbeit auseinander, erhebt Fortbildungsbedarf und plant Neuangebote (z.B. Fortbildung im Bereich Arbeitssicherheit, Prävention, Migration und vieles mehr).

Je nach Bedarf handelt es sich bei den (Fortbildungs) Veranstaltungen, welche die AGJD – eventuell gemeinsam mit anderen – für die Jugenddienste organisiert, um klassische Fortbildungen, Praxisbegleitung oder Austauschrunden – dazu zählen die **Frühjahrs- und die Herbsttagung, die Treffen der geschäftsführenden Mitarbeitenden, Gesprächsrunden** (z.B. Beteiligungs- und Sommerprojekte) und **Workshops** (z.B. Instant Acts).

4 MODERATION VON PROZESSEN, GESPRÄCHEN, TAGUNGEN



Die AGJD übernimmt **Moderation, Unterstützung und Begleitung der Jugenddienste vor Ort** und zwar bei Vorstandssitzungen, Prozessbegleitung, bis hin zur Moderation von diversen Gremien und Netzwerken.

Spannungen und Konflikte innerhalb eines Vereins oder in **Auseinandersetzung mit anderen Institutionen/Einrichtungen** sind nicht selten. Sie sind sogar wertvoll, da sie Indikatoren für eine notwendige Änderung darstellen. Die AGJD berät und moderiert, wenn Bedarf da ist.

5 DIENSTLEISTUNGEN VON AUSSEN

Auch Vereine brauchen gelegentlich einen Experten. Bei diesen Diensten tritt die AGJD als Vermittlerin bzw. Bindeglied auf. Das bedeutet: die AGJD steht in direktem Kontakt mit Fachkräften, die ihr Fachwissen den Jugenddiensten zur Verfügung stellen oder die AGJD übernimmt als Dachverband z.T. die Kosten für diese Service- und Dienstleistungen. Dabei handelt es sich um:

Infos aus dem NPO-Bereich:

Die AGJD steht im Austausch mit dem NPO-Büro, einem Beratungs- und Dienstleistungsbüro für Non-Profit-Organisationen (Vereine, Verbände, Stiftungen, Komitees...) und leitet u.a. deren trimestrales Rundschreiben zu aktuellen NPO-Themen weiter.

Wirtschafts- und Steuerberater:

Die Kanzlei Winkler & Sandrini ist Partner, wenn es um das Thema Wirtschafts- und Steuerrecht geht. Neben der Erstellung der IRAP-Erklärungen ist Dr. Stefan Sandrini Ansprechpartner für sämtliche steuerrechtliche Fragen der AGJD und der Jugenddienste.

Lohnbuchhaltung: Die AGJD bietet durch ein eigens arrangiertes Angebot den Jugenddiensten die Möglichkeit, den Service der Lohnbuchhaltung über den Handel- und Dienstleistungsverband (hds) abzuwickeln.

Arbeitsicherheitsbestimmungen:

Diese gelten nicht nur für gewerbliche Betriebe, sondern auch für Vereine. Vereine sind verpflichtet, alle vorgesehenen Maßnahmen zur Arbeitssicherheit einzuhalten (Risikobewertung, Ernennungen, Schulungen und Information). Ansprechpartner für etwaige Fragen sind hierbei SecureExpert und der hds.

Internet- und E-Mailservice: gerade in diesem komplexen Bereich ist es wichtig kompetente Partner zu haben und die AGJD arbeitet deshalb eng mit endo7 zusammen.

Zusatzvertrag/interne Vereinbarung/Betriebsabkommen:

Zusätzlich zum nationalen Kollektivvertrag Handel regelt das am 01.01.2016 in Kraft getretene Betriebsabkommen zur Regelung der arbeitsrechtlichen Angelegenheiten das Dienstverhältnis zwischen den Arbeitgebern Jugenddiensten und den ArbeitnehmerInnen. Dieses wurde in zahlreichen Workshops gemeinsam mit VertreterInnen der ArbeitgeberInnen und der ArbeitnehmerInnen der Jugenddienst erarbeitet, und abschließend von den Vorsitzenden der Jugenddiensten, vom Handels- und Dienstleistungsverband und von vier Gewerkschaften unterzeichnet.

Fonds Dienstreisen: Dieser Fonds wurde 2003 eingerichtet um eventuellen Schäden, welche bei Dienstreisen an den gemeldeten Privatfahrzeugen der MitarbeiterInnen der Jugenddienste entstanden sind, zu vergüten.

6 DIENSTLEISTUNGEN VON INNEN

Die AGJD versucht auf den Bedarf und die Anforderungen der Jugenddienste zu reagieren und bietet deshalb folgende Dienstleistungen zur konkreten Unterstützung für die 20 Jugenddienste an:

Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung: Die AGJD unterhält eine eigens auf die Bedürfnisse der Jugenddienste zugeschnittene Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung, so dass berufliche Mitarbeitende, ehrenamtliche Vorstände und freiwillige MitarbeiterInnen in ihrer Tätigkeit im und für den Jugenddienst abgesichert sind.

E-Mail/PEC-Adresse: Jeder Jugenddienst hat die Möglichkeit, E-Mail-Adressen mit den Endungen @jugenddienst.it und @jugendtreff.bz.it anzufordern. Die AGJD verwaltet über 70 E-Mail-Adressen der Jugenddienste und ist Ansprechpartner für alle Probleme, die der E-Mail-Verkehr mit sich bringen kann. Außerdem gibt es die Möglichkeit eine PEC (Posta Elettronica Certificata) über die AGJD einzurichten (pec.jugenddienst.it).

DIE PROJEKTE DER ARBEITS- GEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE

Neben der Basisaufgabe, die Jugenddienste zu unterstützen, zu begleiten, zu fördern, zu vertreten und zu vernetzen, ist es auch Aufgabe der AGJD, die Kinder- und Jugendarbeit in Südtirol zu fördern. Gemeinsam mit den Jugenddiensten, verschiedenen Organisationen und engagierten Menschen werden verschiedenen Projekte von der AGJD mitgetragen, durchgeführt oder unterstützt.



Giorgio Nesler,
langjähriger Geschäftsführer
des Jugenddienstes Bozen

” Am Anfang war die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste so etwas wie ein weißes Blatt, es war noch viel Platz zum Schreiben da. Und da ich gern mitschreibe, war es für mich immer wieder spannend, Ideen und Vorschläge einzubringen. Manchmal waren es große, andere Male kleine Dinge. Als ich begeistert von Trient zurückkam, wo ich das Projekt „Treno della Memoria“

kennen gelernt hatte, wusste ich, dass das Projekt eine Schuhnummer zu groß war für einen einzelnen Jugenddienst. So klopfte ich an die Tür der AGJD und wie ein Wunder, das Projekt kam nach Bozen. Immer wieder kamen Ideen auf, die für mehrere Jugenddienste in Frage kommen konnten und meine Strategie war immer die gleiche: „Liebe AGJD, kannst du uns helfen?“ Ich frag mich heute noch, wie es die AGJD geschafft hat, so wirksam und erfolgreich zu sein mit ihren wenigen MitarbeiterInnen, aber so wars, Ideen wurden fast immer verwirklicht, aus Samen wuchsen Bäume und trugen Früchte. Danke AGJD!

“



PROMEMORIA_AUSCHWITZ: DIE REISE DER ERINNERUNG. IL VIAGGIO DELLA MEMORIA

Promemoria_Auschwitz ist ein nationales sprachgruppen-übergreifendes Bildungsprojekt, welches sehr stark auf Partizipation aufbaut und die Möglichkeit schafft, durch den Weg der Erinnerung zu wachsen und (sich) zu verändern - das gilt für die jetzige, aber auch für künftige Generationen. Jungen Menschen werden auf diesem Weg begleitet: erinnern, entdecken, nachdenken und handeln. In den letzten Jahren haben bereits über 1000 Jugendlichen aus Südtirol am Projekt teilgenommen, welches aus einer mehrtägigen Reise nach Krakau, sowie mehreren Vortreffen und einem gemeinsamen Nachtreffen besteht. Seit einigen Jahren gibt es einen verstärkten Austausch mit der Nachbarprovinz Trentino und auch der Kontakt mit Nordtirol wurde ausgebaut, so dass erstmals auch eine Gruppe von Nordtiroler Jugendlichen am Projekt beteiligt ist. Organisiert wird dieses Jugendbildungsprojektes in Zusammenarbeit mit Deina Trentino Alto Adige und Arciragazzi. Die Fahrt nach Krakau hat vom 4. - 10. Februar 2016 stattgefunden.

Teilnehmerin am Projekt
Promemoria_Auschwitz

„*Es ist fast nicht möglich die Eindrücke von Auschwitz in Worte zu fassen, die passenden Begriffe zu finden. Es gibt zu wenige Wörter, um das Gesehene passend ausdrücken zu können. Worte reichen hier zur Beschreibung nicht aus.*“





INSTANT ACTS GEGEN GEWALT UND RASSISMUS

INSTANT ACTS ist ein internationales Theater- und Kunstprojekt, bei dem sich die TeilnehmerInnen mit den Themen Gewalt und Rassismus auseinandersetzen. Die Jugendlichen erfahren die unmittelbare Begegnung mit dem „Fremden“ über die künstlerische Auseinandersetzung. Im ersten Teil des Projekttagess erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv an einem Workshop (z.B. Trommeln, Beatboxen, Jonglieren, Tanzen) mit Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern der Welt teilzunehmen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der anwesenden Artistinnen und Artisten entscheiden sich die TeilnehmerInnen für einen Workshop, der ihrem Interessenschwerpunkt entspricht. Die Jugendlichen werden von Beginn an aufgefordert, selbst zu entscheiden, in welcher Gruppe sie teilnehmen möchten und in welcher Weise sie sich in der Gruppe beteiligen. Die Teilnehmenden lernen fremde Kulturen kennen, sie erfahren Achtung und Akzeptanz gegenüber Menschen ausländischer Herkunft. Darüber hinaus lernen die Jugendlichen, dass man sich gegen Gewalt und Unterdrückung wehren und schützen kann. Im Anschluss an die Workshops zeigen die Jugendlichen, was sie von den Workshops mitgenommen haben. Als Abschluss des jeweiligen Projekttagess führt das internationale Ensemble, welches vom 17. - 28. Oktober 2016 in Südtirol war, ein temporeiches Spektakel mit Theater, Tanz, Akrobatik und Musik zum Thema Gewalt und Rassismus auf. Das Projekt wurde von der AGJD in Zusammenarbeit mit den Jugenddiensten Bozen, Meran, Unterland und Wipptal sowie dem Jugendzentrum Mals organisiert und vom Amt für Jugendarbeit, von den Gemeinden Bozen und Meran finanziell unterstützt.

„Insgesamt haben rund 60 Klassen, über 1.500 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren die Möglichkeit erhalten, an diesem Projekt teilzunehmen. Wenn die SchülerInnen gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Sprache, Kultur und Hautfarbe lachen, singen, tanzen, trommeln und sich gegenseitig stärken und unterstützen, ist dies für uns ein Zeichen, dass die Botschaft des Projektes angekommen ist und dass wir gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt und Rassismus setzen“, so Karlheinz Malojer, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste.

LANGE NACHT DER KIRCHEN

2005 fand die erste Lange Nacht der Kirchen in Wien statt. Den Auftakt in Südtirol bildete die Pfarrei Lana, darauf folgte die Pfarrei Kaltern. Seit einigen Jahren beteiligt sich nun auch der Jugenddienst Meran und der Jugenddienst Bozen an dieser Aktion, seit heuer waren auch die Jugenddienste Dekanat Klausen, Unterland, Überetsch und Lana-Tisens mit dabei. Koordiniert wurde die Lange Nacht der Kirchen von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste. Am Freitag, 10. Juni 2016 war es dann soweit: die Kirchentore wurden geöffnet für die Lange Nacht der Kirchen. Ein vielfältiges Programm mit über 180 Programmpunkten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurde in den über 70 beteiligten Kirchen, Klöstern und Kapellen verschiedener Konfessionen und Sprachgruppen in ganz Südtirol angeboten. Bei der Programmpräsentation sprachen die Organisatoren eine Einladung an „alle“ aus: „Wir öffnen die Türen für alle!“ Die Tür ist ein Symbol. Die Kirche öffnet ihre Türen und lädt alle ein. „Lasst euch ein und erzählt, kommt, seht und macht mit“, unterstreicht Bischof Ivo Muser noch mal diese Einladung an alle.



Weitere Projekte und Initiativen - zu verschiedenen Themen - die gemeinsam mit anderen durchgeführt bzw. umgesetzt wurden:

BIBELXPEDITION: BIBEL ERLEBEN:

Diese Bibelausstellung, die vom Bildungshaus Lichtenburg, vom Katholischen Bildungswerk, von der AGJD, von Südtirols Katholischer Jugend und von der Katholischen Jungschar Südtirols angekauft worden ist, tourt durchs ganze Land.

AKTION VERZICHT:

Sprücheboxen, gefüllt mit Zitaten und Sinnsprüchen passend zur Fastenzeit, verteilte die AGJD als Beitrag zur landesweiten „Aktion Verzicht“ gemeinsam mit den Jugenddiensten in ganz Südtirol.

HISTORY LINE - ERINNERN - GEDENKEN - DENKEN:

Die „History Line“ macht die Stadt Bozen zum öffentlichen Erinnerungsraum. 90 Minuten dauerte die Fahrt durch Bozen, an historischen Plätzen reisten die TeilnehmerInnen in die Vergangenheit.

Dankeschön – liebe Leserin, lieber Leser!

Mit unserem Tätigkeitsbericht vom vergangenen Jahr möchten wir einen Einblick in die vielfältigen Handlungsfelder der AGJD geben. Unser herzliches Dankeschön geht an alle KooperationspartnerInnen in der Jugendarbeit, in der Verwaltung, in der Politik, in der Schule und der Jugendarbeit nahen Bereichen für die Zusammenarbeit 2016, an alle ehrenamtlichen Engagierten und MitarbeiterInnen der Jugenddienste mit ihrem außergewöhnlichen Engagement in ihre Arbeit, Projekte konnten weiter etabliert und ausgebaut werden, andere Bereiche weiterentwickelt werden und die tägliche Arbeit umgesetzt werden. Wir freuen uns auf das Jahr 2017: auf neue Impulse und Ideen, kritische Feedbacks, strahlende Augen junger Menschen, das große Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen und Freiwilligen, das Herzblut, welches die Mitarbeitenden der Jugenddienste in ihre Arbeit stecken.

Dem Amt für Jugendarbeit danken wir für die Unterstützung, sei es finanzieller wie auch inhaltlicher und organisatorischer Natur. Darüber hinaus möchten wir uns auch bei der Diözese Bozen-Brixen, bei der Stiftung Sparkasse und der Gemeinde Bozen bedanken. Und schlussendlich ein großes Dankeschön auch und vor allem: allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Ein herzliches Dankeschön
und die besten Wünsche an alle!

KONTAKT:

Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste
Sparkassenstr. 17 – 39100 Bozen
agjd@jugenddienst.it – www.jugenddienst.it
Str. 91045050217



Herausgeberin: Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD)

Redaktion und Konzept: Verena Hafner, Anita Kritzinger,
Karlheinz Malojer

Grafik: Manuela Dasser

Bildnachweis:

Bildarchiv AGJD – Jugenddienste Südtirols

Jugendhaus Kassianeum – Filippo Marselli

Armin Mutschlechner – Landespresseamt

Radio Grüne Welle



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur